



Natternköpfe (Foto: Bianca Eichenberger)

Vorwort

Text: Marliese Loosli

Liebe Schmiedruederinnen und Schmiedrueder

Schon ist die erste Hälfte des Jahres 2020 wieder Geschichte. Hätten Sie am 1. Januar beim Neujahrsapéro gedacht, was in den nächsten Monaten auf uns alle zukommt? Obwohl schon bekannt war, dass in China ein neues, unbekanntes Virus die Menschen befällt, war alles noch weit weg von uns. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich das Leben der Weltbevölkerung nicht planen lässt. Plötzlich war es da, das Coronavirus. Wir mussten unser Leben umkrempeln, viele von Ihnen durften nicht mehr arbeiten, unsere Kinder hatten keinen geregelten Schulalltag mehr, wir waren in unserer Freiheit eingeschränkt, ohne Reisen, Freunde- und Familientreffen, ohne Sport im Verein und ohne gesellschaftliches Leben. Wir hatten Zeit, uns um unser Zuhause und unser Familienleben zu kümmern. Sicher haben die letzten Wochen viele von Ihnen herausgefordert.

Selbst ich hätte nicht gedacht, dass mein Stichwort «Zeit» und die dazugehörige Neujahrsrede gerade in der ersten Jahreshälfte so viel Wahres zu Tag bringen kann. Plötzlich hatte ich Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Leben, Zeit für die vielen Dinge, Zeit für all das, was ich sonst im hektischen Alltag nicht hatte. Doch ich musste feststellen, dass ich ganz viel Zeit gar nicht hatte, um mich mit Freunden zu treffen, Feste zu feiern oder Zeit für Ferien. Ich hatte einzig Zeit, um zu Hause zu sein.

Die Tage nach dem Lockdown waren auch für die Gemeinderäte und die Verwaltungsangestellten eine grosse Herausforderung. Gemeinsam mussten wir die Vorgaben und Gesetze des Bundesrates umsetzen und durchsetzen, Entscheide zum Schutz der Schüler und der Schmiedrueder Bevölkerung fällen. Selbst der Gemeinderat hat sich entschieden, in dieser Zeit die Gemeinderatssitzungen via Telefonkonferenz im heimischen Büro durchzuführen. Wir haben gelernt, die digitalen Angebote besser zu nutzen und waren auch überrascht, welche Möglichkeiten uns die digitale Welt bieten kann.

Ja und jetzt nimmt langsam das gesellschaftliche Leben wieder Fahrt auf. Wir dürfen uns wieder frei bewegen und können uns wieder unseren Hobbies und Verpflichtungen widmen, Feste feiern, Anlässe besuchen, Sitzungen abhalten, ebenso steht dem Restaurantbesuch oder dem Film im Kino nichts mehr im Weg. Selbstverständlich immer noch unter

Einhaltung der Schutzmassnahmen des BAG.

Dem Gemeinderat und der Verwaltung ist es wichtig, Ihnen als Einwohner von Schmiedrued herzlich zu danken, für das Verständnis während den Einschränkungen im Gemeindebetrieb in den vergangenen Monaten und für Ihre Mithilfe bei der Bewältigung der Coronapandemie. Sie haben mit dem richtigen Verhalten und dem Einhalten der Regeln und Gesetze massgeblich dazu beigetragen, dass wir nun heute hier stehen und unsere Freiheit zurückgewonnen haben. Herzlichen Dank auch allen Mithelfern, welche zusammen mit uns mitgeholfen haben, das Leben in Schmiedrued aufrechtzuerhalten und sich Zeit genommen haben, uns und die Schmiedrueder Bevölkerung zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun hoffentlich in den kommenden Monaten wieder zum «normalen» Leben zurückfinden können, unser Dorfleben wieder gelebt werden darf, die Schüler wieder den Schulunterricht besuchen können und wir wieder gemeinsam Zeit miteinander verbringen dürfen.

Trotz aller Vorfreude auf die kommenden Wochen haben die Gemeinderäte von Schmiedrued und Schlossrued entschieden, auf die diesjährige 1. Augustfeier zu verzichten. Feiern sollte Freude bereiten und Spass machen. Die immer noch vorhandenen Abstandsvorschriften lassen eine würdige 1. Augustfeier im gewohnten Rahmen nicht zu. Trotzdem möchten wir Sie dazu ermuntern, den 1. August würdig im kleinen Rahmen zu feiern und dies auch gegen Aussen zu zeigen (z. B. mit Fahnen an den Häusern). Die Ruedertaler Gemeinderäte haben entschieden, allen Bewohner des Tals im Hinblick auf die 1. Augustfeier eine Überraschung zu bereiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen sonnige, erholsame und schöne Sommerferien und einen wunderschönen 1. August.



Aus der Ratsstube

Rücktritt von Gemeinderat Walter Brunner

Gemeinderat Walter Brunner hat bei der Gemeindeabteilung seine Demission eingereicht. Dem Entlassungsgesuch per sofort wurde stattgegeben. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt und die Umstände, die zu diesem Schritt geführt haben, ausserordentlich. Gleichzeitig wünscht er Walter Brunner und seiner Familie viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Der Gemeinderat dankt Walter Brunner auch im Namen der ganzen Dorfbevölkerung für seinen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde Schmiedrued herzlich. Er hat das Geschehen im Dorf in seiner über zehnjährigen Tätigkeit im Gemeinderat und vorher in verschiedenen anderen Funktionen sehr aktiv mitgestaltet.

Die Ersatzwahl findet am 27. September 2020 statt. Die Publikation des Wahlverfahrens erfolgt in den nächsten Tagen. Die von Walter Brunner betreuten Gemeinderatsressorts wurden vorübergehend auf Gemeindeammann Marliese Loosli (Allgemeiner Umweltschutz, Natur und Gewässer, Waldhaus) sowie auf Gemeinderat Peter Stalder (Hochbau, Wald- und Jagdwesen, Landwirtschaft) aufgeteilt.



Walter Brunner

Gemeindeversammlungen

Die Rechnungsgemeindeversammlungen der Einwohnergemeinde vom 5. Juni und der Ortsbürgergemeinde vom 19. Juni mussten wegen des Versammlungsverbots im Zusammenhang mit dem Coronavirus abgesagt werden. Der Gemeinderat sieht nun vor, beide Versammlungen am Montag, 17. August 2020, nachzuholen. Die Einladungen werden Ende Juli 2020 an die Stimmberechtigten verteilt. Es werden folgende Traktanden behandelt:

Ortsbürgergemeinde

(Beginn voraussichtlich 19.15 Uhr)

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2019
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2019
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
4. Neuorganisation Waldbewirtschaftung
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Einwohnergemeindeversammlung

(Beginn 20.00 Uhr)

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2019
2. Kenntnisnahme des Rechenschaftsberichts 2019
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
4. Genehmigung von Kreditabrechnungen:
 - 4.1. Arbeiten im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung GEP 2015 bis 2017
 - 4.2. Belagssanierung Kantonsstrasse K330 im Innerortsbereich (Schiltwald)
 - 4.3. Ersatz Bachüberfahrt (Brückenplatte) im Bereich Feuerwehrmagazin
 - 4.4. Sanierung Gemeindestrassen 2015-2018
 - 4.5. Umbau ehemalige Raiffeisenbank in neue Gemeindeverwaltung
 - 4.6. Ersatz Holzschnitzelheizung in den Schulanlagen
5. Zusicherung Einwohnerbürgerrecht an Groth Isabell Vera, geb. 1966, Waltersholz 46
6. Zusicherung Einwohnerbürgerrecht an Groth Bernd, geb. 1958, Waltersholz 46
7. Mitteilungen und Verschiedenes

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung in den Sommerferien

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom 6. Juli 2020 bis 7. August 2020 jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr und Freitag 07.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab Montag, 10. August 2020, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Bauverwaltung

Wie der Gemeinderat bereits früher informiert hat, sind die Dienstleistungen der Bauverwaltung aus verschiedenen Gründen neu organisiert worden. Die Bauverwaltungsaufgaben werden nun seit 1. Juli 2020 vollumfänglich von der Regionalen Bauverwaltung Schöftland wahrgenommen. Bei Fragen im Zusammenhang mit Bauvorhaben können Sie sich ab sofort direkt an die Bauverwaltung Schöftland wenden. Dort ist für die Gemeinde Schmiedrued Frau Bettina Lehmann zuständig. Sie stellt sich anschliessend gleich selber vor. Ihre Kontaktdaten lauten: Tel 062 739 12 54, E-Mail bettina.lehmann@schoeftland.ch. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Die Baugesuchsformulare können weiterhin entweder von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung Schmiedrued bezogen werden. Die Baugesuche sind ebenfalls weiterhin bei der Gemeindeverwaltung einzureichen, welche auch in Zukunft die Koordination der Baugesuchsverfahren übernimmt.

Melanie Kordina, Schlossrued, hat für die Gemeinde Schmiedrued während vieler Jahre die Baugesuche bearbeitet und den Gemeinderat beraten. Für die fachkompetente Begleitung und Unterstützung im Bauverwaltungswesen dankt ihr der Gemeinderat herzlich. Frau Kordina wird voraussichtlich bis Ende Jahr noch Arbeiten erledigen, welche laufende oder bereits abgeschlossene Bauprojekte betreffen. Für neue Baugesuche und generell für Fragen im Zusammenhang mit dem Bauen ist aber die Regionale Bauverwaltung Schöftland zuständig.

Persönliche Vorstellung Bettina Lehmann

Ich bin aufgewachsen im Schwarzwald, Deutschland's grösstem Naturpark. Nach dem allgemeinen Abitur an einem agrarwissenschaftlichen Gymnasium habe ich mich für das Bauingenieur-Studium an der FH Karlsruhe entschieden und im Jahr 2008 mit Diplom abgeschlossen. Im Anschluss verschlug es mich in die Schweiz. Genauer, nach Reinach. Hier war ich bei der Flury Ingenieure AG als GEP-Ingenieur tätig. Nach der Geburt meiner beiden Töchter, Eva, Jg. 2013 und Fiona, Jg. 2014, bin ich mit meinem Mann in dessen Elternhaus nach Leimbach gezogen. 2015 habe ich mich beruflich verändert und zur Bauverwaltung Region Kulm gewechselt. Schnell war klar, dass ich auch für diesen Berufszweig gut gewappnet sein möchte. Darum fiel der Entschluss, den Lehrgang DAS

Bauverwalter/in an der FH Nordwestschweiz zu absolvieren. Diese Weiterbildung habe ich 2018 erfolgreich abgeschlossen. Im gleichen Jahr habe ich an der Regionalen Bauverwaltung Schöftland meine Arbeit aufgenommen. Ich freue mich, wenn ich Ihnen bei Fachfragen behilflich sein kann und stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung.



Bettina Lehmann

Swisscom: Ausbau Glasfasernetz

Ab Herbst 2020 profitiert Schmiedrued von ultraschnellem Internet. Swisscom hat die Gemeinde Schmiedrued im letzten Herbst über den Ausbau des Glasfasernetzes informiert. Erste Bauarbeiten waren für den Frühling 2020 geplant. Durch die Corona-Krise haben sich nun aber zeitliche Verzögerungen ergeben. Wenn alle privaten Bewilligungen vorliegen, ist nun vorgesehen, die sichtbaren Bauarbeiten ab Sommer/Herbst 2020 auszuführen. Sie dauern rund sechs Monate. Da gewisse Baustellen auch im Strassenraum liegen, ist mit gewissen Beeinträchtigungen zu rechnen.

In Schmiedrued wird das Netz so ausgebaut, dass ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s möglich ist. Die Glasfasertechnologien sind zudem modular aufgebaut und ausbaufähig. Bei wachsendem Bedarf in Zukunft kann die bereits vorhandene Glasfaser rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden.

Aufruf an die Bevölkerung

Für die Kinder einer asylsuchenden Familie von Schmiedrued suchen wir Lesebücher (für 1./2.-Klässler) und Bilderbücher. Ausserdem möchten wir den Kindern einen CD-Player mit CD's organisieren. Wer etwas hat, was nicht mehr gebraucht wird, kann sich gerne bei der Gemeindekanzlei unter der Nummer 062 726 22 83 oder per E-Mail auf gemeinde@schmiedrued.ch melden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Herzliche Gratulation!

Bianca Eichenberger, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin und Leiterin Einwohnerdienste, hat in den letzten rund zwei Jahren die berufsbegleitende Weiterbildung CAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Gemeindeschreiber/in, absolviert. Der Lehrgang CAS Öffentliches Gemeinwesen vermittelt allgemeines Wissen aus wichtigen Bereichen der öffentlichen Verwaltung und vertieft bei der Fachkompetenz Gemeindeschreiber/in jene Kenntnisse und Fähigkeiten, die es braucht, um eine Gemeindekanzlei/Gemeindeverwaltung zu führen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren Bianca Eichenberger zum erfolgreichen Abschluss der anspruchsvollen Weiterbildung sehr herzlich.



Bianca Eichenberger

Kündigung Rahel Krauss, Leiterin Steuern

Rahel Krauss, Leiterin Steuern, hat ihr Anstellungsverhältnis mit der Gemeinde Schmiedrued per 30. September 2020 gekündigt. Sie nimmt in einer anderen aargauischen Gemeinde eine neue Herausforderung an. Die Stelle wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Absage Bundesfeier

Die Bundesfeier der Gemeinden Schlossrued und Schmiedrued, welche dieses Jahr in Schlossrued stattgefunden hätte, ist aufgrund der aktuellen Situation abgesagt.

Informationen zu den SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Schmiedrued bietet jeweils zwei SBB-Tageskarten pro Tag an. Mit diesen Tageskarten kann in der ganzen Schweiz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren werden. In Schmiedrued kostet eine Tageskarte Fr. 45.00. Wenn die Tageskarte am Vortag des Reisetags oder am selben Tag reserviert wird, kostet sie seit dem 1. Januar 2020 Fr. 30.00.

Newsletter

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued gibt es eine Rubrik «Aktuelles» und eine Rubrik «Veranstaltungen». Unter «Aktuelles» werden amtliche Publikationen, Mitteilungen und Baugesuche/-bewilligungen der Gemeinde publiziert. Bei «Veranstaltungen» können die geplanten Anlässe der Gemeinde, der Vereine und der Kommissionen von Schmiedrued angeschaut werden.

Von diesen beiden Rubriken kann je ein Newsletter abonniert werden, welcher regelmässig per E-Mail verschickt wird. Dazu können Sie auf der Webseite www.schmiedrued.ch auf die gewünschte Rubrik klicken und sich dann online für den Newsletter anmelden.

Waldbewirtschaftung

Die Gemeinden Kirchleerau, Moosleerau, Schlossrued und Schmiedrued sind seit 1. Januar 2006 im Forstverband Leerau-Rued zusammengeschlossen. Bereits zuvor bestand eine enge Zusammenarbeit, mit der Anstellung des gleichen Försters.

Die Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung sind in den letzten Jahren für die Waldeigentümer vor allem aus finanzieller Sicht immer schwieriger geworden. Die tiefen Preise auf dem Holzmarkt verlangen nach einer möglichst kostengünstigen Bewirtschaftung mit effizienten Strukturen dahinter. Im letzten Jahr haben sich die Gemeinderäte der an den drei Forstbetrieben Leerau-Rued, Oberes Suhrental und Muhen-Hirschthal-Holziken beteiligten Gemeinden deshalb und wegen der in den nächsten Jahren bevorstehenden Pensionierungen der Förster entschieden, Abklärungen für einen Zusammenschluss der Betriebe zu treffen. Der Gemeinderat Schmiedrued hat sich dabei vorbehalten, auch noch andere Varianten für die Bewirtschaftung des Waldes der Ortsbürgergemeinde Schmiedrued zu prüfen. Im Dezember 2019 wurde, unter Vorbehalt der Zustimmung der Ortsbürgergemeindeversammlung, der vorsorgliche Austritt aus dem Forstverband Leerau-Rued per 31. Dezember 2021 erklärt.

Als Ergebnis der weiteren Abklärungen wird der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. August 2020 nun beantragt, den Austritt der Gemeinde Schmiedrued aus dem Forstverband Leerau-Rued zu bestätigen. Die Prüfung der künftigen Form der Waldbewirtschaftung ist schon weit fortgeschritten und es wurden Verhandlungen aufgenommen, damit an der Gemeindeversammlung die neue Lösung präsentiert werden kann.

Aufruf Gewerbe

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued möchten wir gerne die Gewerbebetriebe von Schmiedrued publik machen. Dazu bitten wir Sie, sich bei uns zu melden, wenn Ihre Firma auf unserer Gewerbeliste aufgeführt werden soll. Bitte schicken Sie dazu die Kontaktdaten Ihrer Firma inkl. Link zu Ihrer Webseite per Mail an gemeinde@schmiedrued.ch.

Baugesuch von Wallimann Beat und Beatrice

Schiltwald 156, 5046 Schmiedrued: Dachsanierung mit Einbau Dachflächenfenster, Anbau Vordach Pferdestall, Sanierung Wohnung, Schiltwald 156, auf Parzelle Nr. 930.

Baugesuch von Bolliger Rolf

Schiltwald 154, 5046 Schmiedrued: Umbau Einfamilienhaus, Schiltwald 154, auf Parzelle Nr. 944.

Rückblick Jahresmotto

Text: Claudia Kaufmann

Logo: Chantal Giger

Im Schuljahr 2019/20 stand das vierblättrige Kleeblatt im Zentrum unseres Schulgeschehens. Bereits vor Schuljahresbeginn haben wir die drei Bereiche «Bio-Diversität», «gemeinsam wachsen» und «Natur pur» festgelegt, welche während dem ganzen Jahr als Schwerpunkte dienen sollten. Es war geplant, dass sich der vierte Teil im Laufe des Schuljahres entwickelt und unser Logo schliesslich vervollständigt.

Zu diesem Zeitpunkt hätte wohl noch niemand damit gerechnet, dass im März 2020 die Volksschulen geschlossen werden und wir später auf Fernunterricht umsteigen müssen und somit vieles anders kommt, als es ursprünglich geplant und angedacht war.

So mussten wir ausgerechnet im Frühling auf alle Ausflüge in und um Schmiedrued verzichten, welche in der Natur geplant gewesen wären. Auch verschiedene Kontakte im Dorf konnten nicht geknüpft oder gepflegt werden, da es in erster Linie hiess: «Abstand halten!»

Ausserdem konzentrierten wir uns nach der Schulöffnung vom 11. Mai vor allem darauf, den Regelunterricht wieder aufzunehmen und den Unterricht zu priorisieren. Unter anderem aus diesem Grund konnte auch die Projektwoche nicht wie geplant stattfinden.

Als IHP Schule haben wir in diesem Schuljahr einen bewussten Umgang mit Erfolgserlebnissen und unterschiedlichen Voraussetzungen angestrebt und gemeinsam mit unseren schulischen Heilpädagogen das Konzept zur integrativen Schule überarbeitet und optimiert. Wie wichtig der Umgang mit den unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ist, zeigt sich im Schulalltag tagtäglich. Auch bei der Organisation des Fernunterrichts wurde uns einmal mehr bewusst, wie wichtig es ist, trotzdem bestmöglich auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen

und Schüler einzugehen. Uns war es deshalb ein grosses Anliegen, die Kinder und Familien möglichst dort abzuholen, wo sie stehen. Dank regelmässigen Kontakten, sei dies über Telefongespräche oder Skype, hatten wir eine Möglichkeit, individueller auf die Kinder einzugehen.

«Gemeinsam wachsen» war ein weiteres Kleeblatt unseres Schuljahresmottos. Beispielsweise haben wir uns als Schule gemeinsam auf die Umstellung auf den neuen Lehrplan (AGLPVS) vorbereitet und gemeinsam oder individuell Weiterbildungen besucht, um im August 2020 in einem ersten Schritt bereit zu sein für die neuen Herausforderungen.

Auch die Planung und Organisation des Jugendfests mit Schlossrued wuchs in diesem Schuljahr und wird nun bis zum Sommer 2021 noch weiter gedeihen, bis es schliesslich umgesetzt werden kann.

Gemeinsam wachsen durfte aber auch das gesamte Lehrerteam. In der Krisensituation hat sich gezeigt, wie wichtig eine erfolgreiche und effiziente Zusammenarbeit ist und dass diese nur gelingen kann, wenn alle am gleichen Strick ziehen. In den letzten Monaten konnten wir uns ausserdem technisch stark weiterentwickeln.

Gleichzeitig konnte auch die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Eltern, wachsen. Der Fernunterricht wäre ohne Ihr Vertrauen und ohne Ihre wertvolle Mitarbeit nicht so erfolgreich möglich gewesen und dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Am Ende des Schuljahres haben wir uns dafür entschieden, dass das vierte Blatt «Nachhaltigkeit» beinhalten soll. Wir hoffen, dass wir die positiven Erfahrungen aus diesem Schuljahr mitnehmen können und dies nachhaltig umsetzen können. Sei dies beispielsweise eine gewisse Flexibilität, welche im Alltag immer wieder gebraucht wird, auch wenn Dinge vielleicht anders kommen, als sie geplant gewesen waren. Oder seien dies die

neuen Erfahrungen mit verschiedenen Online-Möglichkeiten, welche sich bewährt haben und wir neu im Unterricht einbauen möchten. Oder die Erkenntnis, wie wichtig eine klare und transparente Kommunikation ist. Nachhaltig soll auch die Erfahrung bleiben, dass gemeinsam vieles möglich ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

So freuen wir uns darauf, im August 2020 «Feuer und Flamme» ins neue Schuljahr zu starten und gemeinsam die neuen Herausforderungen anzupacken.



Geschichten aus dem Kindergarten

Text und Fotos: Rahel Seibert

Spieleckenprojekt Teil 2

Auch nach dem Lockdown haben die Kinder noch etwas am Spielecken-Projekt weitergearbeitet, so entstand ein Ninjaboot, ein Baum für den Dschungel und ein Boot mit Dschungellandschaft.

Den Kindern hat das Basteln sehr gut gefallen und es war auch toll, gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten.

Schule, wir kommen

Die Kindergartenkinder aus dem 2. Jahr haben Bilder zum Thema «Schule» gezeichnet.

Hier noch einige Aussagen von den Kindern zum Thema Schule:

«Ich freue mich»

«Ich bin e chli schüch, wenn ich in d Schuel goh»

«Ich freue mich, dass ich in die ersti Klass komme und ich freue mich, dass ich 2. Klässler gseh.»

«Ich freue mich, dass ich min Schuelthek ussueche chan.»

«Ich freue mich, wenn ich zu de Frau Hettegger in d Klasse chome.»

«Ich freue mich ned so uf d Schuel, aber es goht.»

Besuch der Schlümpfe

Während unserem Waldmorgen im Mai erhielten wir eine Botschaft, dass uns kleine Wesen beobachten und wir sie suchen sollen. 26 blaue Schlümpfe wurden von den Kindern gefunden und durften die letzten Wochen im Kindergarten verbringen. Die Kinder zeigten ihnen den Kindergarten und bastelten ihnen Häuser aus Lego, Papier und Karton. Ausserdem erhielten die kleinen blauen Figuren kreative Namen, wie z.B. Keks, Schüssi, Koch-Schlumpf usw.

Doch am Mittwoch, 24. Mai, erlebten wir einen grossen Schrecken: die Schlümpfe wurden entführt.

Naja, besser gesagt, jemand hat sie mit nach Hause genommen und die Schlümpfe gestalten nun Rätsel für die Kindergartenkinder. Sobald die Kinder Rätsel-Profis sind, werden sie auf eine Schnitzeljagd gehen und die Schlümpfe zurück in den Kindergarten holen können. Wir bleiben gespannt, wie die Geschichte ausgehen wird.

Aufgeschnappt, während der Schlumpf-Zeit:

«Ich ha es mega tolls Zelt bastlet und mer häts

gfalle mit em Nevio, Noel, Leon und Fiona z zelttle»

«Mer hets gfalle es Schlumpfhüs mit de Enya z mache»

«Ich has cool gfunde d Tür zmache und s Huus zbastle»

«Ich has gern, met em Schlumpf z spiele»

«Mer hets gfalle, wo mer s Huus, d Möbel und d Zelt bastelt händ»

«Mer hets gfalle, dass ich no drü Better gmacht han»

«Mer hets gfalle bim Schlumpf-Huus, well ich ha es längs Wegli gmacht, das isch en Hängebrogg und es het au Fallene und zerscht hämmer das ned gha



Schneiden, kleben, dekorieren...

und denn hämmer no s andere Hüüsli aghängt.»
«Mer hets gfalle, dass ich min Schlumpf gfunde
han»

«Dörfe mer Zahnstocher ha? Mer müesse en
Gartehag und e Strickleitere baue. Euses Huus het
drü Stöck.»

«Weisch, mi Schlumpf wohnt ganz nöch bim Leon
sim Schlumpf. De chöne si nander emmer go
bsueche. »



Erste Schlümpfe ziehen in ihre neuen Häuser ein.



Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt - eine Hängebrücke

Anina Maurer

Auch in dieser Ausgabe wollen wir wieder eine Person der Schule Schmiedrued vorstellen. Dieses Mal ist es zudem auch eine Verabschiedung einer langjährigen Lehrperson.

Langjährige Kollegin

Lange, (17 Jahre!) war Anina an der Schule Schmiedrued tätig. Sie kam als Klassenlehrperson im Kindergarten und hat die letzten Jahre tatkräftig als Partnerlehrperson einen wertvollen Beitrag geleistet. Das Lehrerteam bedauert es sehr, dass sie die Schule Schmiedrued auf Ende des Schuljahres verlassen wird. Manchmal ist die Zeit für eine neue Herausforderung gekommen und dafür wünschen wir Anina von Herzen alles Gute!

Wertvolle Zusammenarbeit

Im Jahre 2006 habe ich in Schmiedrued bei Anina im Kindergarten im Teamteaching angefangen zu unterrichten. Ich konnte als Berufseinsteigerin sehr viel von ihr lernen und war froh, so eine kompetente Lehrperson als Unterstützung zu haben. Ich hätte damals nie gedacht, dass wir 14 Jahre zusammenarbeiten werden. Vieles haben wir in diesen Jahren zusammen erlebt und überstanden.

Ich denke an tolle gemeinsame Erlebnisse zurück: Chenzgireisli, Waldmorgen, Sporttage, Advents-

fenster, Räbeliechtliumzüge und viele lässige Lektionen im und um den Kindergarten. Anina ist sehr kreativ und hatte immer gute Ideen z.B. fürs Adventsfenster oder für Weihnachtsgeschenke oder Geschenke für den Muttertag und setzte diese dann mit den Kindern gekonnt um.

Sie hat ein wunderbares Gespür für die Kinder, kann sie thematisch abholen und für die Unterrichtseinheiten motivieren und begeistern. Im Laufe der Jahre haben wir uns so gut kennengelernt, dass wir uns beim Unterrichten sehr gut ergänzten und das Planen und Vorbereiten immer effizienter



Kinderschminken Abschluss 2018



Kinderschminken Abschluss 2018

und unkomplizierter wurde. Ich schätzte den fachlichen, aber auch privaten Austausch mit Anina sehr. Leider trennen sich unsere beruflichen Wege aufs neue Schuljahr, aber die Privaten sicher nicht.
Senta Fehlmann

Neue Wege

«Weine nicht, weil es vorüber ist,
sondern lächle, weil es schön war»
(*Gabriel García Márquez*)

Dieses Zitat möchte ich dir, Anina, gerne mit auf den Weg geben. Mit Sicherheit blickst du auf viele wundervolle Momente aus dem Kindergartenalltag

zurück. Wichtige Erfahrungen wirst du jede Menge mitnehmen können. Strahlende Kinderaugen, lächelnde Gesichter, aber auch Tränen, Trotz und Wut begleiten uns stets in unserem so wertvollen Beruf als Kindergärtnerinnen.

Von deinen 17 Jahren am Kindergarten Schmiedrueck durfte ich zwei mit dir zusammenarbeiten. Deine Meinung und deine Ideen waren mir wichtig und ich schätzte die gemeinsame, kreative Planungsarbeit. Die Spuren, die du hinterlassen hast, werden das Team auf jeden Fall auch zukünftig prägen. Ich wünsche dir von Herzen einen guten Neuanfang und viele neue, schöne Erfahrungen.

Nadja Kiefer

Die Kindergartenkinder verabschieden sich

DANK E & Machs Guet!

«Met de Frau Maurer esch es schön gsi!»

«Mer hend met de Frau Maurer d Waldusflüg
gfaue!»

«E has schön gfonde, wenn mer met de Frau
Maurer und de Frau Fehlmann hend dörfe choche
und de Wald esch ou schön gsi.»

«E has eifach schön gfonde, dass d Frau Maurer do
bi eus gsi esch.»

«Wald und choche – das hani toll gfonde.»

«E schicke de Frau Maurer denn es Briefli zum
Abschied.»

«E findes schad, dass d Frau Maurer nöme bi eus
blibt.»

«Schad, esch d Frau Maurer höt ned do.»



Danke zum Abschied

Die 6. Klässler gehen nach Schöffland

Text: Dolores Lüthi

In grossen Schritten neigt sich das aussergewöhnliche Schuljahr dem Ende zu. Für die Sechstklässler sind es die letzten Tage in ihrer gewohnten Umgebung, bevor ein neuer Abschnitt in der Oberstufe startet.

Mit einem lachenden, aber auch weinenden Auge schauen sie auf diese Zeit zurück und sind gespannt, was sie in Schöffland alles erwarten wird.

Als die aktuell erfahrensten Schülerinnen und Schüler im Schulhaus haben sie für alle anderen einige Tipps.

«Lernt fleissig, bereits in den unteren Stufen,

denn es wird nicht einfacher.»

«Hört den Lehrern gut zu und erledigt eure Hausaufgaben.»

«Geniesst die Zeit in Schmiedrueid und habt Freude.»

Von den Ältesten wieder zu den Jüngsten. Doch die Vorfreude auf neue Herausforderungen, neue Mitschüler/-innen und Lehrpersonen ist gross.

Die Schülerinnen und Schüler sind bereit für die neue Herausforderung und werden diese alle mit ihrem individuellen positiven Charakter meistern.

Adieu Malatelier

Text und Foto: Margrit Hächler

Das Malatelier wird zum Ende des Schuljahres aufgrund der neuen Ressourcierung leider eingestellt. In den letzten Jahren hat die Gemeinde Schmiedrueid jeweils die gesamten Kosten für das Malatelier übernommen. Im Zusammenhang mit der Umstellung «Neue Ressourcierung Volksschule» und «Einführung des Aargauer Lehrplans» gelten bestimmte Bestimmungen für kommunal finanzierte Angebote, welche leider nicht mehr wie bisher eingehalten werden können.

Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen der Kinder, der Eltern, der Schulleitung sowie allen Mitbeteiligten. Die Arbeit mit den Kindern in Kleingruppen hat mir stets sehr viel Freude bereitet. Die Kinder hatten die Möglichkeit, im Malatelier den regulären Unterrichtsalltag für einen Moment zu vergessen und an persönlichen Charaktereigenschaften wie Respekt, Geduld, Selbstwert oder der körpereigenen Gefühlswelt zu

feilen. Das Sein und die Malaktivität standen im Vordergrund und nicht das Endprodukt. So konnten die Kinder ohne jeglichen Druck arbeiten, dadurch entstanden viele spontane Bilder. Ich wünsche Allen nur das Beste und vielleicht sieht man sich bei Gelegenheit wieder. Adieu und danke!



Margrit Hächler

Blumentöpfe im Namen der Freude

Text und Foto: Carolina Bottini

Die 5. und 6. Klässler haben sich passend zum Schulmotto «Natur pur» im Fach Realien mit dem Thema «Pflanzen» beschäftigt. Über Aussagen wie «Sie, Frau Bottini, manchmal vergessen wir, wie schön unsere Natur eigentlich ist» habe ich mich sehr gefreut. Ja, manchmal vergessen wir wirklich, dass die Natur etwas Besonderes ist.

Passend zum Thema Pflanzen haben die

Schülerinnen und Schüler dann im Bildnerischen Gestalten Blumentöpfe bemalt. Das Thema war «Freude»: Sie mussten sich überlegen, was der Begriff für sie bedeutet und haben dies dann auf dem Blumentopf zum Ausdruck gebracht. Die Töpfe sind sehr schön geworden und sie durften sie schlussendlich nach Hause nehmen. Das Stichwort «Freude» passt meiner Meinung nach sehr gut

zur Klasse. Die Klasse ist sehr fröhlich und es war für mich selbst eine grosse Freude, mit ihnen zu arbeiten. Ich wünsche den 6. Klässlern viel Erfolg in

der Oberstufe und beiden Klassen viel Freude auf ihrem weiteren Weg.



Die angemalten Blumentöpfe

Abschied & Willkommen

Text: Nadja Kiefer und Jeannette Bugmann

Foto: Jeannette Bugmann

Verabschiedung von vier Kolleginnen

Nicht nur das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, auch die Tätigkeit verschiedener Kolleginnen wird Anfang Juli 2020 an der Schule Schmiedrued enden.

An dieser Stelle verabschieden wir folgende Kolleginnen:

- Anina Maurer, unsere langjährige Kindergartenlehrperson.
- Chantal Giger, die heilpädagogische Lehrperson der Mittelstufe und Fachperson an der 5./6. Klasse.
- Ursula Keller, war seit Dezember unsere Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache.
- Margrit Hächler, leitete die letzten zwei Jahre das Malatelier.

Wir, vom Team Schule Schmiedrued, wünschen euch alles Gute und bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Neue Lehrperson an der Unterstufe

Grüezi miteinander

Mein Name ist Jeannette Bugmann Emmenegger. Ich werde ab dem neuen Schuljahr an der 1. Klasse Deutsch unterrichten und für die Mittelstufe als Schulische Heilpädagogin tätig sein. Ich habe auch

ein paar DaZ Stunden an der Schule, vielleicht werden es mit der Zeit auch ein paar Stunden mehr werden.

Ich bin verheiratet und wir haben einen 20-jährigen Sohn, der an der ETH Informatik studiert. Wir wohnen in einem hübschen Einfamilienhaus in Erlinsbach in der Nähe des Waldes. Meine Hobbies sind lesen, singen und reisen.

Ich hoffe, ich kann hier meine Erfahrungen mit verschiedenen Schulklassen und Schulstufen einbringen.

Ich freue mich auf das Team, die Kinder und die neue Schulgemeinde.



Jeannette Bugmann

Mathias Müller

Text: Lothar Mayer



Die Fähigkeit, Prozesse zu beherrschen, wird auch im Handwerk immer wichtiger. Betroffen davon sind alle.



Mathias Müller

Seit 2009 hat das Ruedertal einen eigenen Gewerbeverein. InoRued, so heisst der Verein. Dieser setzt sich in wirtschaftspolitischen Fragen für die Region und seine Mitglieder ein. Knapp 50 der etwa 100 Unternehmer im Ruedertal sind Mitglied von InoRued. Mathias Müller ist Inhaber und Geschäftsführer der m2apla gmbh in Schöftland und Präsident des Gewerbevereins InoRued. Gerne stelle ich ihn näher vor.

Mathias, magst du dich kurz vorstellen?

Meine Kinder- und Jugendzeit verbrachte ich zuerst in Littau (heute Stadtteil von Luzern), den grösseren Teil in Kriens. Mit der Ausbildung zum Schreiner Innenausbau erfüllte ich mir einen Kindheitstraum. Obwohl mir der Beruf sehr gefällt, auch heute noch, wusste ich bald, dass ich nicht mein Leben lang an einer Werkbank stehen möchte. Ich hatte das Bedürfnis nach Weiterentwicklung und entschied mich für ein Studium zum Holzingenieur FH an der damaligen Hochschule für Architektur, Bau und Holz in Biel. Während dem Studium verbrachte ich ein Jahr in einem österreichischen Grossunternehmen (Doka) und befasste mich da mit der Entwicklung einer neuartigen Plattenoberfläche auf Holzschalungsplatten. Nach dem Studium folgten ein paar Jahre in der angewandten Forschung und Entwicklung. In den Jahren 2010 und 2011 absolvierte ich im Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule ein Executive MBA. Gleichzeitig machte ich den Sprung in die Privatwirtschaft. Ab da war ich mehrere Jahre im Holzbau tätig, so unter anderem auch bei der Hochuli Holzbau AG, wo ich

zum ersten Mal mit InoRued in Berührung kam. Seit 2009 lebe ich in Schöftland, bin verheiratet und habe mittlerweile drei wundervolle Kinder. Anfang 2019 gründete ich meine eigene Unternehmung.

Dein eigenes Unternehmen bringt mit seinem Know-how Unternehmen weiter. Wie sieht dies konkret aus?

Ich unterstütze KMU-Betriebe, die ihre Prozesse kritisch hinterfragen wollen und beurteile die Prozesse mit einer neutralen Aussensicht, frei von Betriebsblindheit. Dies geschieht am Idealsten in einem oder mehreren Workshops, mit Personen, die direkt am Prozess beteiligt sind. Als Ergebnis resultieren Entwicklungspotenziale, die in weiteren Schritten angegangen werden können. Oft sind es kleine Änderungen und Verbesserungen, die bereits grossen Nutzen bringen. Fallweise können auch organisatorische Anpassungen nötig sein. In den einzelnen Teilprozessen oder Tätigkeiten liegen zum Teil grössere Potenziale, die oft mit verhältnismässig geringem Aufwand freigesetzt werden können. Ich unterstütze in der Analyse von Prozessen, in der Suche von Lösungsansätzen und auch in der Umsetzung (z.B. Entwicklung von Hilfsmitteln, die der Arbeitserleichterung dienen). In den meisten KMU sind die Mitarbeiter so stark im Tagesgeschäft eingebunden, dass solche Projekte gerne auf der Strecke bleiben. Wenn ich Unternehmen dabei unterstützen kann, dass sie innert nützlicher Frist effizienter und einfacher arbeiten können, freut mich das besonders.

Der Fokus liegt auf den Prozessen und deren Digitalisierung, wenn eine solche sinnvoll ist. Digitalisierung also auf dem Vormarsch oder bereits erfolgreich installiert?

Sowohl als auch. Die Digitalisierung hat in den meisten Unternehmen Einzug gehalten. In den nächsten Jahren werden wir aber noch einiges erwarten dürfen. Ich selbst arbeite ausschliesslich digital und habe all meine Daten überall und jederzeit verfügbar. Ein Problem, das ich aktuell feststelle, ist der unterschiedliche Entwicklungsstand der Digitalisierung. Grössere Unternehmen verfügen über internes Know-how, finanzielle Ressourcen und personelle Kapazitäten, um die Digitalisierung voranzutreiben. Voraussetzungen, die vielen kleineren und mittelgrossen Unternehmen fehlen. In der Schlussfolgerung heisst das, dass sich hier eine Lücke auftut, die zunehmend grösser wird und letztlich auch die letztgenannten Unternehmen dazu zwingen wird, aufzuholen. Weiter stelle ich auch immer wieder fest, dass die grosse Flut an Möglichkeiten viele Entscheidungsträger mittlerweile überfordert.

Danke für die spannenden Ausführungen. Nun zu InoRued: Wie bist du zu der Präsidentschaft des Gewerbevereins InoRued gekommen?

Anfang 2019 wurde Martin Hochuli angefragt, ob er Interesse hätte, im Vorstand des InoRued mitzuwirken. Da ihm selbst die zeitlichen Ressourcen fehlten, fragte er mich, ob das allenfalls etwas für mich wäre. Ich bin damals gerade frisch in die Selbstständigkeit gestartet. Ich weiss, dass Gewerbevereine eine wichtige Rolle haben und wollte einen persönlichen Beitrag an die Gemeinschaft leisten. So kam es, dass ich ab diesem Zeitpunkt als Beisitzer im Vorstand mit dabei war. Klar war auch, dass Urs Loosli sein Amt an der GV vom Februar 2020 abgeben wird und die Aufgaben im Vorstand neu verteilt und seine Person als Vorstandsmitglied ersetzt werden mussten. Als es dann um die Ämterverteilung ging, war ich der Meinung, dass ein erfahrenes Vorstandsmitglied das Amt des Präsidenten übernehmen soll. Meine Kollegen meinten aber, dass sie sich eine Veränderung im Verein wünschen und sahen mich, als den Jüngsten im Bunde, als ideale Besetzung. Urs hat den Verein über viele Jahre erfolgreich geführt. Ich hoffe, dass auch mir das gelingen wird.

Welche Ziele verfolgt InoRued?

InoRued will das lokale Gewerbe stärken und seinen Teil dazu beitragen, dass das Ruedertal ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort, aber auch Ausbildungsstätte bleibt. Mit einem aktiven Vereinsleben fördern wir den Austausch unter den Mitgliedern und schaffen eine Plattform, wo man über Herausforderungen und Erfolge reden kann. Auch der Austausch zu den politischen Gemeinden ist uns wichtig. Der Rueder-Taler, dessen Einführung aufgrund der Corona-Pandemie wir leider verschieben mussten, ist das jüngste Beispiel, welches zeigt, dass das Gewerbe mit den politischen Gemeinden gut zusammenarbeitet. Wir sind dankbar dafür, dass die Gemeinden Schmiedrue und Schlossrue unsere Projektidee so offen und unkompliziert unterstützen. Ohne diese Unterstützung könnten wir als Gewerbeverein dieses Projekt nicht tragen.

Du siehst das Ruedertal als grüne Oase zum Wohnen, Arbeiten und Erholen. Was meinst du damit?

Die rund 120 Schmiedrueer Firmen bilden das Rückgrat des Arbeitsplatzes Schmiedrue. Auch die Landwirtschaft im Ruedertal darf sich sehen lassen. Nebst vielen kleinen Familienbetrieben etablieren sich auch grosse, moderne und leistungsstarke Betriebe. Der neuste Trend «Wohnen und Arbeiten» ist eine Vision, die sich in Schmiedrue bestens realisieren lässt. Ich persönlich bin in den Sommermonaten ab und zu mit dem Rennvelo talaufwärts unterwegs und geniesse die ländliche Idylle, die das Ruedertal bietet.



Fleissige Teilnehmer

So gibt es sicher gute Gründe, sich für das Ruedertal zu entscheiden.

Das ist so. Das Ruedertal eignet sich mit seiner zentralen Lage als idealen Standort für die Unternehmen. Besonders für das Klein- und Mittelgewerbe stimmen die inneren und äusseren Rahmenbedingungen bestens. Hier finden Sie hoch motivierte und qualifizierte Arbeitskräfte. Verhältnismässig günstige Boden- und Gebäudepreise ermöglichen eine existenzielle Zukunft. Durch die Behörden erfährt man eine schnelle, pragmatische und wohlwollende Unterstützung und in Sachen «rasche Bewilligungsverfahren» gibt die Gemeindebehörde gerne Auskunft.

Ihr veranstaltet immer wieder interessante Anlässe. Was steht denn als Nächstes an?

Da das diesjährige Jugendfest aufgrund der Corona-Pandemie auch ins Wasser fällt, ist der nächste Programmpunkt auf unserem Terminkalender die Vereinsreise von Ende August nach Zermatt. Die Reise wird durch unseren ehemaligen Präsidenten Urs Loosli organisiert. Kürzlich haben wir im Vorstand darüber diskutiert, ob wir die Reise unter den aktuellen Voraussetzungen durchführen wollen. Wir sind einstimmig zum Schluss gekommen, dass wir als Gewerbeverein diese Reise definitiv durchführen wollen. Ganz unter dem Motto «jetzt erst recht» wollen wir einen Beitrag an die wirtschaftliche Erholung der stark von der Corona-Pandemie betroffenen Tourismusbranche leisten. Vorausgesetzt die Rahmenbedingungen lassen eine Durchführung auch im August noch zu.

Der Landanzeiger titelte dieses Jahr: Neue Währung im Ruedertal. Wie ist es zu dieser Idee gekommen?

Das heimische Gewerbe ist verschiedenen Herausforderungen ausgesetzt: Viele Menschen kaufen nach wie vor lieber im Ausland oder im Internet ein, berücksichtigen überregionale Billiganbieter oder suchen sich günstigere Rahmenbedingungen für Produktionen im Ausland. Der Gewerbeverein InoRued will die Arbeits- und Ausbildungsplätze im Tal erhalten. Ein Bestreben, das von den beiden Gemeinderäten aus Schmiedrued und Schlossrued zu hundert Prozent unterstützt wird. Schliesslich leistet das Gewerbe auch einen sehr wichtigen Beitrag für eine attraktive Wohngemeinde. Mit dem Rueder-Taler wollen wir ein Instrument schaffen, um Umsätze im Tal zu behalten.



Rueder-Taler

Welchen Währungskurs wird dabei zugrunde gelegt?

Ein Taler entspricht einem Schweizer Franken. Geprägt wurden Fünf-Taler-Stücke. Die dekorativen Geldbeutel à 30, 50 oder 100 Taler können nach der Taler-Einführung auf den Gemeindeverwaltungen, im Detailhandel sowie in den Restaurants gekauft werden. Einlösbar sind die Taler bei allen Betrieben des Gewerbevereins InoRued, der auch gerne neue Firmen in seinen Kreis aufnimmt. Rueder-Taler sind das ideale und sinnvolle Mitbringsel und Geschenk. Wer zum Essen eingeladen ist, einen Krankenbesuch macht oder ein Geschenk für einen Geburtstag, den Hochzeitstag oder die Konfirmation braucht, findet mit Rueder-Talern die richtige und sinnvolle Lösung und unterstützt gleichzeitig ein lebhaftes Ruedertal.

Aus aktueller Situation musstet ihr die angekündigte Taler Taufe vom 1. April auf unbestimmte Zeit verschieben. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Gibt es da schon etwas Neues?

Die offizielle Einführung des Rueder-Talers wird dieses Jahr stattfinden. Dafür findet im Moment eine Abstimmung mit den Gemeinden statt.

Zum Schluss noch eine Frage in die Zukunft gerichtet. Wie siehst Du das Ruedertal hinsichtlich des Gewerbes in zehn Jahren?

Das ist schwierig zu sagen. Ich hoffe, dass es uns gelingt, zusätzliche Unternehmen für das Ruedertal zu begeistern und wir einen Zuwachs an Unternehmen verzeichnen können. In der Vorbereitung befindliche Projekte könnten tatsächlich dazu führen, dass wir das eine oder andere Unternehmen dazugewinnen können. Wichtig ist aber, dass wir die Unternehmen hier halten können und die Standortattraktivität weiter ausbauen können.

Präsident Mathias Müller, m2apla gmbh

Holzikerstrasse 11, 5040 Schöftland

062 721 44 12 / m.mueller@m2apla.ch

Wiedereröffnung Wäbimuseum

Text und Foto: Melanie Kordina

Am Sonntag, 5. Juli 2020, 14.00 - 16.30 Uhr ist das Wäbimuseum wieder geöffnet.

Weitere Öffnungszeiten: jeweils am 1. Sonntag im Monat, 14.00 - 16.30 Uhr, bis im Oktober.

Sonderführungen auf Voranmeldung sind jederzeit möglich.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Rattern der Webstühle in eine andere Zeit versetzen. Die Band-Webstühle sind im Museum in Betrieb und produzieren weiterhin farbige Bändeli. Antike Spielsachen, eine Schuhmacherei und die aktuelle Jahresausstellung «Internierte im 2. Weltkrieg, Schmiedruef und Umgebung» sind weitere Ausstellungsbereiche.

Infos und Veranstaltungshinweise unter: www.webereimuseum.ch

Wir freuen uns auf viele Besucher im Wäbimuseum.

Weberei- und Heimatmuseum Ruedertal
Hauptstrasse 30 (vis-à-vis Restaurant Sternen)
Schmiedruef



Bändeli-Webstuhl

Üsi Badi

Text und Foto: Alexandra Rossi

Mit etwas Verspätung, dafür mit voller Vorfreude, konnte die Badi Walde am 6. Juni öffnen. Auf den Startschuss kam auch der Regen, so musste man noch etwas Geduld haben. Das warme Wetter kam Ende Juni zurück, so konnte mit einem passenden Schutzkonzept doch noch gestartet werden.

Der Risotto-Plausch am 20. Juni war mit 60 Gästen ein voller Erfolg und der erste Sonntagsbrunch am 28. Juni hat ebenfalls viele Gäste in die Badi gelockt. Alle aktuellen Anlässe sind auf der Homepage www.badi-walde.ch aufgeschaltet.

Falls du uns auf Instagram folgen möchtest, findest du uns unter «badiwalde». Da gibt es immer die aktuellsten News und Fotos.

Das neue Kinderbecken ist das Highlight dieses Jahres. Es wurde flächenmässig verdoppelt und mit Wasserspielelementen ausgeschmückt. Ein Anziehungspunkt für unsere kleinen Gäste.

Neu auf der Speisekarte gibt es den «Urchigen-Burger» mit Rösti und Speck, so wie den «Ruederbuebe-Burger» welcher mit zwei Fleisch und Speck serviert wird. Die neue Chipeno-Sauce passt perfekt dazu und ist im Dorfladen Walde ebenfalls erhältlich.

Das Badi-Fest findet diese Saison Ende der Sommerferien, am 8. August, statt.

Wir freuen uns auf eine tolle Saison und auf zahlreiche Besucher.



«Urchigen-Burger» mit Chipeno-Sauce

Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

DORFLADEN WALDE



Unsere Spezialitäten

Käse- & Fleischplatten, eigene Huus-Fondue-Mischung fixfertig (NEU für Gruppen auch im praktischen Kessel erhältlich; wir vermieten übrigens auch Caquelons).

Schulstrasse 272 | 5046 Schmiedrue | 062 726 18 09 | www.dorfladenwalde.ch

Beratung

Planung

Ausführung

HASLER **HOLZBAU**
SEIT 1996 KONSTRUKTIONEN - PLANUNG

Hirschweid 590
5046 Schmiedrue-Walde
062 726 23 01
info@holzbauhasler.ch

HOCHULI
HOLZBAU

Holzbau • Bedachungen • Dämmungen • Spenglerei • Flachdach

Hochuli Holzbau AG • 5044 Schlossrue

Ristorante
Pizzeria
Sternen

Fam. Serratore
Heggelenstrasse 643
5046 Schmiedrue
Tel. 062 726 18 10
Fax 062 726 01 32
www.sternen-schmiedrue.ch

redinvest
raumhaft kompet

«Die beste Immobilienlösung für Sie – dafür setze ich mich persönlich ein.»

Roger Halbeisen
Geschäftsleiter Redinvest Zofingen

Verkauf | Bewertung | Bewirtschaftung

Redinvest Immobilien AG
T 062 745 18 50 | www.redinvest.ch

RUFER
CATERINGMETZG

5044 Schlossrue Tel. 062 721 13 88
www.catering-metzg.ch

Gasthaus zum Storchen & Schlossbrauerei Rued

Montag Ruhetag / Dienstag - Freitag 8.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10.00 – 23.30 Uhr / Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

Gasthausbrauerei
Für Bankette und Anlässe bis 100 Personen
Brauereiführungen

«Härzlech willkomme im Store z'Schlossrue»
www.szrue.ch Tel. 062 721 57 24 5044 Schlossrue

CillART
Dorfstrasse 5 | 5057 Reitnau

- Stickerei
- Textildruck
- Vereins- und Arbeitsbekleidung
- Fotos, Logos
- Beschriftung

www.cillart.ch

www.cillart.photo

Altersgratulationen

Bis 30.06.2020

Bolliger-Aerni Frieda

Birkenweg 5, Schöffland

Geburtsdatum: 03.06.1931

Seiler Walter

Badiweg 542, Schmiedrued

Geburtsdatum: 14.06.1933

Schiochet-Rohr Margrith

Birkenweg 5, Schöffland

Geburtsdatum: 19.06.1931

Hauri-Senn Margrit

Birkenweg 5, Schöffland

Geburtsdatum: 21.06.1931

Mauch Ernst

Löhren 82, Schmiedrued

Geburtsdatum: 29.06.1931

Pro Senectute Aargau

Text: Simone Wyler

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ist ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt, ist dies eine grosse Herausforderung. Als Partnerin, Partner, Tochter oder Sohn müssen Sie neue Rollen und Aufgaben übernehmen.

Fragen, Ängste, Sorgen und viel Ungewissheit kommen dabei auf. Mit diesen Belastungen sind Sie nicht alleine – viele Angehörige erleben dies sehr ähnlich.

In geleiteten Gesprächsgruppen (ohne Patienten) kann man erzählen und Erfahrungen austauschen. Geteiltes wird bekanntlich leichter. Sie erfahren, wie andere Betroffene mit ähnlichen Situationen umgehen, treffen auf Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung und auf einen grossen Schatz an Wissen, der in einer Gruppe zusammen getragen wird.

Die Gruppe ist ein Ort, an dem Kräfte gesammelt und wertvolle Weggefährten für Aufgaben gefunden werden können, die alleine schwer zu bewältigen sind.

Die nächsten Termine der Gesprächsgruppe sind jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr:

- Mittwoch, 5. August 2020
- Mittwoch, 2. September 2020
- Mittwoch, 7. Oktober 2020
- Mittwoch, 4. November 2020
- Mittwoch, 2. Dezember 2020

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Vor der ersten Teilnahme findet ein Vorgespräch mit der Gruppenleitung statt. Bei Fragen oder Terminvereinbarung erreichen Sie uns von Montag bis Freitag, 08.00 - 11.30 Uhr unter der Telefonnummer 062 771 09 04.

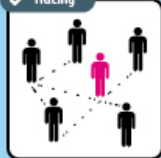
Schütze dich und deine Kolleginnen und Kollegen

✓ Testen



Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.

✓ Tracing



Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.

✓ Isolation/Quarantäne



Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

✓ Abstand halten.



✓ Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



✓ Gründlich Hände waschen.



✓ Hände schütteln vermeiden.



✓ In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



✓ Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.



✓ Falls möglich weiter im Home-office arbeiten.





Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

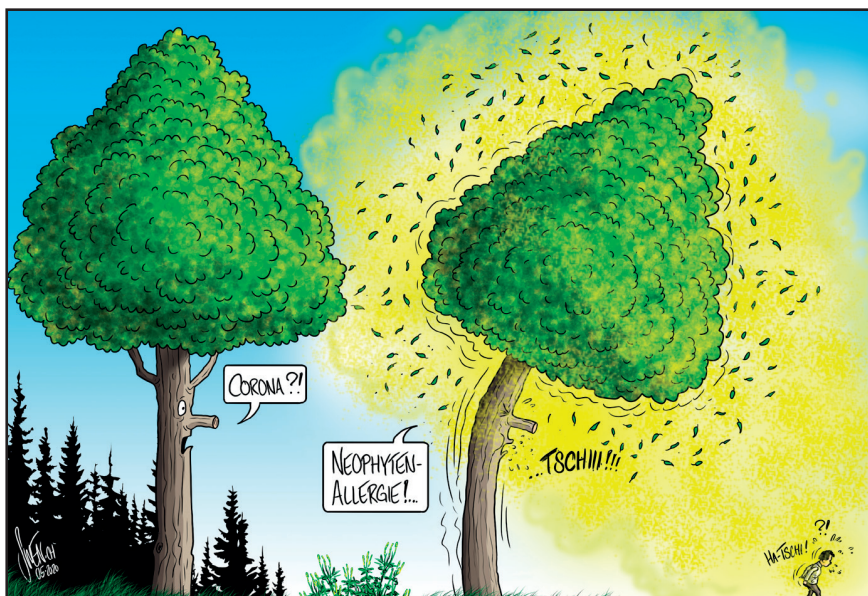
Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholten Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.



Cartoon:
Silvan Wegmann

Veranstaltungen 2020

Juli 2020				Telefonische unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband (Ausnahmeregelung)	www.anwaltsverband-ag.ch
Do	09.07.2020			Mütter- und Väterberatung, Region Aarau Plus	Vereinslokal Schmiedrued
Fr	07.08.2020			Obligatorisches Übungsschiessen für Armeeangehörige 2020	Schützenhaus Walde
Di	11.08.2020	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	13.08.2020			Mütter- und Väterberatung, Region Aarau Plus	Vereinslokal Schmiedrued
Mo	17.08.2020	ab	19.30 Uhr	Ortsbürgergemeindeversammlung (19.15 Uhr) und Einwohnergemeindeversammlung (20.00 Uhr)	Turnhalle Walde
Fr	21.08.2020			Obligatorisches Übungsschiessen für Armeeangehörige 2020	Schützenhaus Walde
Sa	22.08.2020			Abgesagt: Traktorengeschicklichkeitsfahren, Männerchor Schmiedrued	
So	23.08.2020				
So	30.08.2020			Suppe mit Spatz, Männerturner Schmiedrued	Waldhaus Walde
Di	01.09.2020	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen

Aufruf zur Mitteilung der Veranstaltungen

Die Gemeinde Schmiedrued bittet alle Vereine und Organisationen, ihre Termine für das Jahr 2020 der Gemeindekanzlei bekannt zu geben. Die Gemeindekanzlei wird die Veranstaltungen dann auf der Webseite www.schmiedrued.ch publizieren und in den kommenden «Schmiedrued AKTUELL» aufführen.



Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. August 2020

Erscheinung nächste Ausgabe: Anfang September 2020

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch